

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0148/2014/BV

Datum:
13.05.2014

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Erneuerung der Schwanenteichanlage
Erteilung der Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	28.05.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die Erneuerung der „Schwanenteichanlage“ mit Gesamtkosten von 420.000 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	420.000 €
Baukosten	359.500 €
Planungskosten/vorbereitende Arbeiten/Untersuchungen	55.500 €
Bürgerbeteiligung	5.000 €
Einnahmen:	20.000 €
Spende Manfred-Lautenschläger-Stiftung für Gurs-Mahnmal	20.000 €
Finanzierung:	420.000 €
Haushaltsansatz 2013	200.000 €
• davon in 2013 verausgabte Mittel für Planung, vorbereitende Arbeiten und Bürgerbeteiligung	60.500 €
• Haushaltsrest übertragen nach 2014	139.500 €
Haushaltsansatz 2014	200.000 €
Überplanmäßige Mittel 2014	20.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Nach Abschluss der Planung soll die Erneuerung der Schwanenteichanlage im laufenden Jahr umgesetzt werden. Entsprechende Mittel stehen im laufenden Doppelhaushalt zur Verfügung bzw. werden im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit bereitgestellt.

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Schwanenteichanlage entstand in den frühen 1960er Jahren als Folge der Verlegung des Hauptbahnhofs von Bergheim an seinen heutigen Standort. Ihre Entstehungszeit ist auch heute noch vereinzelt an der spezifischen Art einzelner Gestaltungselemente wie Geländer und Handläufe oder den Sandsteinmauern beim heutigen Kinderspielplatz abzulesen.

Die seither vergangenen 50 Jahre haben die Anlage stark altern lassen, viele Veränderungen an den Rändern und im Inneren haben die ursprüngliche Gestaltung verwässert und verfälscht, sodass die heutige Anlage kaum einen erkennbaren originären Charakter mehr aufweist.

Für die bedeutende Schwanenteichanlage, welche die einzige wohnumfeldnahe Grünanlage für die Bergheimer Bevölkerung und die angrenzenden Weststadtbewohner ist, ergibt sich daher ein dringender Handlungsbedarf.

2. Ziel der Erneuerung

Ziel der Planung ist es, die Vielzahl von Nutzungsansprüchen und sich wandelnden städtebaulichen Rahmenbedingungen im Sinne einer landschaftsarchitektonisch anspruchsvollen Planung zusammenzuführen. Dazu wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Roth aus Heidelberg ein Entwurf erarbeitet, welcher nach einem ersten Planungsdialog im Rahmen der Bürgerbeteiligung Anfang Dezember 2013 entsprechend der Ideen und Wünsche der dort angebotenen Thementische überarbeitet wurde. Die modifizierte Planung fand beim zweiten, abschließenden öffentlichen Planungsgespräch breite Zustimmung und wurde von der großen Mehrheit der anwesenden Teilnehmer angenommen. In diesen Rahmen sind auch die Belange von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt worden.

Der Park wird künftig die Nutzer verschiedener Altersgruppen ansprechen und mit unterschiedlichen Angeboten zum Verweilen und Erholen einladen. So wird der Spielplatz als ein zentrales Element der Schwanenteichanlage mit einer Rampe barrierefrei erschlossen. Von dort aus gliedert sich der Park fortführend in konzentrischen Kreisen. Im nördlichen Bereich nahe der Poststraße wird mit dem Thema „Sport im Park“ eine Fläche zur sportiven Betätigung angeboten, auf welcher u.a. zwei Boulefelder und mehrere Outdoor-Bewegungsgeräte installiert werden. An der Stadtbücherei ist vorgesehen, einen Skulpturen- und Lesegarten einzurichten, welcher zudem mit kleinen Schachtischen das bisher vorhandene große Straßenschachfeld ersetzt. Östlich der Stadtbücherei bieten große Rasenflächen Raum zum Verweilen, die zudem mit Ihrem großzügigen, urbanen Zuschnitt ein ideales Areal für Stadtteilstadt und andere Veranstaltungen ermöglichen. Im Südosten soll nahe der Kurfürstenanlage ein monolithisches Mahnmal installiert werden, welches an die Deportation der jüdischen Bevölkerung Badens von Heidelberg aus in das Konzentrationslager Gurs während der Zeit des Nationalsozialismus erinnert. Das Mahnmal wird in der Nähe des ehemaligen Gleis 1 installiert, von dem ausgehend die Deportation erfolgte. Weiterhin werden sämtliche Wegeverbindungen erneuert sowie neue Bänke und Abfallsammler installiert.

Da die Schwanenteichanlage derzeit nur partiell beleuchtet ist, werden während der Bauphase im Untergrund die Voraussetzungen für eine vollständige Ausleuchtung des Parks getroffen. Die notwendigen finanziellen Mittel zur Verbesserung der Beleuchtungseinrichtungen sind in der aktuellen Planung nicht enthalten werden für den Doppelhaushalt 2015/2016 neu beantragt.

3. Kosten

Im Haushaltsplan 2013 sind für den 1. Bauabschnitt der Schwanenteichanlage (Projektnummer 8.67111314) 200.000 € bereitgestellt worden. Hiervon sind 60.500 € für Planungen und vorbereitende Maßnahmen sowie Bürgerbeteiligungen verausgabt worden. Die nicht verausgabten Mittel in Höhe von 139.500 € wurden als Haushaltsrest nach 2014 übertragen.

Im Haushaltsplan 2014 stehen für den 2. Bauabschnitt der Schwanenteichanlage (Projektnummer 8.67111411) weitere 200.000 € zur Verfügung.

Gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung bereits absehbare Mehraufwendungen in Höhe von 20.000 €, werden im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit bereitgestellt. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen aus einer Spende der Manfred-Lautenschläger-Stiftung für das Gurs-Mahnmal.

Der Haupt- und Finanzausschuss wird gebeten die Ausführungsgenehmigung zu erteilen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 8		Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Überarbeitung zum Erhalt und Entwicklung der bedeutenden Parkanlage unter Berücksichtigung der geänderten städtebaulichen Rahmenbedingungen und Anforderungen Ziel/e:
WO 6		Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten Begründung: Schaffung von unterschiedlichen Nutzungsangeboten für alle BürgerInnen Ziel/e:
SOZ 10		Geeignete Infrastruktur für alte Menschen Begründung: Bewegungsflächen für ältere MitbürgerInnen als Ergänzung zum vorhandenen Spiel- und Freizeitangebot in der Anlage

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson